

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XI. Im Dienste der Allgemeinheit.

A. Heilkunde und Aerztereihen.



estrebungen zur Heilung von Krankheiten haben zu allen Zeiten unter dem Volke bestanden. Die eigentliche Heilkunde als Beruf wurde jedoch immer von einem bestimmten Stande gepflegt und weitergebildet. Zur Ausübung der niederen Chirurgie waren im Mittelalter Männer berechtigt, die man Bader nannte. Sie besaßen meist eine Badestube, wohnten daher in der Regel neben einem fließenden Wasser. Man badete gewöhnlich am Sonnabend und betrachtete die körperliche Reinigung als Vorbereitung zur kirchlichen Feier des Sonntags. Auch Schwitz- und Dampfbäder wurden verordnet. Der Bader schröpfte, ließ zur Ader usw.

In Gaspoltshofen sind vier Sitze von Badern bekannt:
1. Gaspoltshofen zu Kirchdorf; 2. Affnang; 3. Höft;
4. Heigelsberg.

Das „Baderhaus“ in Affnang steht hinter dem Gasthaus in Unter-Affnang, ist gegenwärtig von einem Tischler bewohnt. Die Badestube ist bis ungefähr 1830 benutzt worden und befand sich neben dem Bächlein ober dem Bachmairhause. In Höft heißtt heute noch ein Haus neben dem Bache „Baderhaus“, derzeit Besitzerin die Mairin in Höft. Das Baderhaus in Kirchdorf (ein neuerer Bau) wird nach dem letzten Arzte dortselbst Hörmanseederhaus genannt.

Seit rund 150 Jahren übten in der Gemeinde nur mehr wirkliche Chirurgen und Wundärzte und Doktoren der gesamten Heilkunde (Medizin) die Praxis aus. Nachstehend folgt die Aerztereihung:

a) Heigelsberg:

Johann Heigel,* Bader zu Haigelsberg 1639 27./10.

* Nach diesem Bader dürfte die Ortschaft und der Hügel daselbst „Heigelsberg“ genannt worden sein.